

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

25.01.1980

**Geschäftszahl**

0801/77

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 2799/78 E VS 15. Jänner 1980 VwSlg 10009 A/1980 RS 1

**Stammrechtssatz**

Die Weigerung, sich unter den Voraussetzungen des § 5 Abs 4 StVO einem Arzt vorführen zu lassen, verletzt im Sinne des § 44a lit b VStG 1950 nicht § 5 Abs 4 StVO, sondern § 99 Abs 1 lit b StVO (vgl zu der insoweit inhaltlich gleichen Bestimmung des § 5 Abs 2 VwGH E 2.7.1979, 1781/77 und zu der des § 5 Abs 6 VwGH E 11.9.1979, 3535/78). Die Anführung des § 99 Abs 1 lit b StVO als übertretene Verwaltungsvorschrift im Sinne des § 44a lit b VStG 1950 reicht also aus, während die bloße Anführung des § 5 Abs 4 StVO im Spruch des angefochtenen Bescheides diesen mit inhaltlicher Rechtswidrigkeit belastet (Ferner rechtliche Anführungen über das Verhältnis des § 4 zu § 99 Abs 2 lit a bzw Abs 3 lit b und des § 5 Abs 4 zu § 99 Abs 1 lit b StVO).